

Schulcurriculum des Faches Deutsch für die Jahrgangsstufe 7 (G9)

| Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung | weitere Vereinbarungen |
|---|---|---|--|
| <p>UV 1</p> <p>„Gedichte erzählen Geschichte“</p> <p>Balladen untersuchen und gestalten</p> | <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen, • Balladen erkennen, untersuchen und vortragen • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen in lyrischen Texten: Ballade • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Projektarbeit: Gestaltung einer Ballade als Hörspiel | <p>Die Schüler*innen können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • Einen Text (Ballade) medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmittel beschreiben | <p>Zur Verknüpfung:</p> <p>Medienkompetenzrahmen (in Verbindung mit der Projektarbeit „Hörspiel“):</p> <p>4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten reflektiert anwenden</p> <p>4.1: Medienprodukte (Zeitungssseite/Hörspiel) planen, gestalten und präsentieren</p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</p> <p>Aufgabentyp 4a:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen literarischen Text analysieren und interpretieren <p>Material: Deutschbuch Gymnasium G9, Cornelsen 2020, S. 137 – 160.</p> |

| | | | |
|---|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben und auswerten | |
| UV 2 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen | <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Werbung in unterschiedlichen Medien Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien | <p>Die Schüler*innen können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände auswerten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (Rollenbilder) analysieren die Qualität verschiedener Quellen prüfen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> angeleitet Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen | <p>Zur Verknüpfung:</p> <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen 2.3 Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten 4.1 Medienprodukte (Bildschirmpräsentation) adressatengerecht gestalten und präsentieren 4.3 Quellenangaben kennen 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben und kritisch reflektieren</p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</p> <p>Aufgabentyp 4a/b</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten. <p>Material: Deutschbuch Gymnasium G9, Cornelsen 2020, S. 181 – 206.</p> |
| UV 3 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen | <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> | <p>Die Schüler*innen können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer | <p>Zur Verknüpfung:</p> <p>Integrierte Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzglieder und Sätze untersuchen Formen von Nebensätzen analysieren „das“ / „dass“ unterscheiden |

| | | | |
|--|---|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen | <p>mender identifizieren und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimme • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die | <p>- Indirekte Rede</p> <p>Medienkompetenzrahmen: Im Sinne des kollaborativen Arbeitens Entwickeln und Festhalten von Argumentationslinie / -strategien:</p> <p>3.1 Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten.</p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</p> <p>Aufgabentyp 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründet Stellung nehmen • eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen <p>Material: Deutschbuch Gymnasium G9, Cornelsen 2020, S. 55 – 73.</p> |
|--|---|---|---|

| | | | |
|--|--|--|---|
| | | Beiträge anderer einbeziehen <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. | |
| UV 4 Jugendromane lesen und verstehen¹ „Krabat“, „Wunder“, „Nennt mich nicht Ismael“ | Sprache <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Texte <ul style="list-style-type: none"> Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge Medien <ul style="list-style-type: none"> Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) | Die Schüler*innen können ... Rezeption <ul style="list-style-type: none"> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen Produktion <ul style="list-style-type: none"> Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln | Zur Verknüpfung: Filmanalyse (Rezeption von Jugendbüchern in audiovisuellen Medien/Literaturverfilmungen) Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Aufgabentyp 6 <ul style="list-style-type: none"> Texte nach Textmustern umschreiben, fortsetzen oder produktionsorientiert zu Texten schreiben mögl. Material: Deutschbuch Gymnasium G9, Cornelsen 2020, S. 116 – 135. |
| UV 5 Faszinierendes Mittelalter – | <i>Hier bietet es sich unter anderem an, einen Schwerpunkt des integrierten Grammatikunterrichtes zu setzen.</i> | Die Schüler*innen können ... Produktion | Zur Verknüpfung: Integrierte Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> Aktiv und Passiv verwenden |

¹ Die aufgeführten Romane sind exemplarisch. Die Auswahl der Lektüre obliegt dem Lehrer/ der Lehrerin.

| | | | |
|--|---|---|---|
| <p>Beschreiben und Erklären</p> | <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation | <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen • verschiedene Textfunktionen (beschreiben/erklären) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung (Anordnen, Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) die Möglichkeit digitalen Schreibens einsetzen • relevante sprachliche Mittel zur Textstrukturierung / Aktiv und Passiv / semantische Beziehungen für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Unter Nutzung digitaler Medien Arbeitsergebnisse angemessen vorstellen (Portfolio) | <p>- Groß- und Kleinschreibung (Zeitangaben/Nominalisierungen)</p> <p>Medienkompetenzrahmen: 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</p> <p>Aufgabentyp 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben <p>Material: Deutschbuch Gymnasium G9, Cornelsen 2020, S. 37 – 53.</p> |
| <p>UV 6</p> <p>Besondere Momente - Schildern</p> | <p><i>Hier bietet es sich unter anderem an, einen Schwerpunkt des integrierten Grammatikunterrichtes zu setzen.</i></p> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Sprachliche Gestaltungsmittel unterschieden und ihre Wirkung erläutern | <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • in journalistischen Texten (Reportagen) verschiedene Textfunktionen unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen | <p>Zur Verknüpfung:</p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</p> <p>Aufgabentyp 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitendes Schreiben: Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textveränderungen begründen. <p>Material: Deutschbuch Gymnasium G9, Cornelsen 2020, S. 75 – 88.</p> |

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Grammatiktraining</p> <p><i>(Im Sinne eines integrativen Grammatikunterrichtes in die Unterrichtsvorhaben an entsprechender Stelle einzubetten.):</i></p> <p>Mögliche Schwerpunktsetzung:</p> <p>Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten</p> <p>Satzglieder / Nebensätze und indirekte Rede</p> | <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen | <p>Die Schüler*innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauplänen beschreiben • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) | <p>Zur Verknüpfung:</p> <p>Der Grammatikunterricht (und im erweiterten Sinne auch das integrierbare Rechtschreibtraining) sollte(n) immer wieder im Zuge von Textüberarbeitungen oder im Anschluss an Klassenarbeiten im Rahmen von Berichtigungen in den Regelunterricht integriert werden.</p> <p>Eine Schwerpunktbildung dieses Moduls bietet sich in UV 5 oder 6 an. Bei einem dieser Unterrichtsvorhaben (Vorschlag hier zu UV 6 „Schildern“ s.u.) sollte am Ende der Reihe eine Klassenarbeit des Typs 5: „Überarbeitendes Schreiben“ stehen.</p> |
|---|--|---|---|